

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 8 (1932-1933)

Heft: 13

Rubrik: Verbandsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

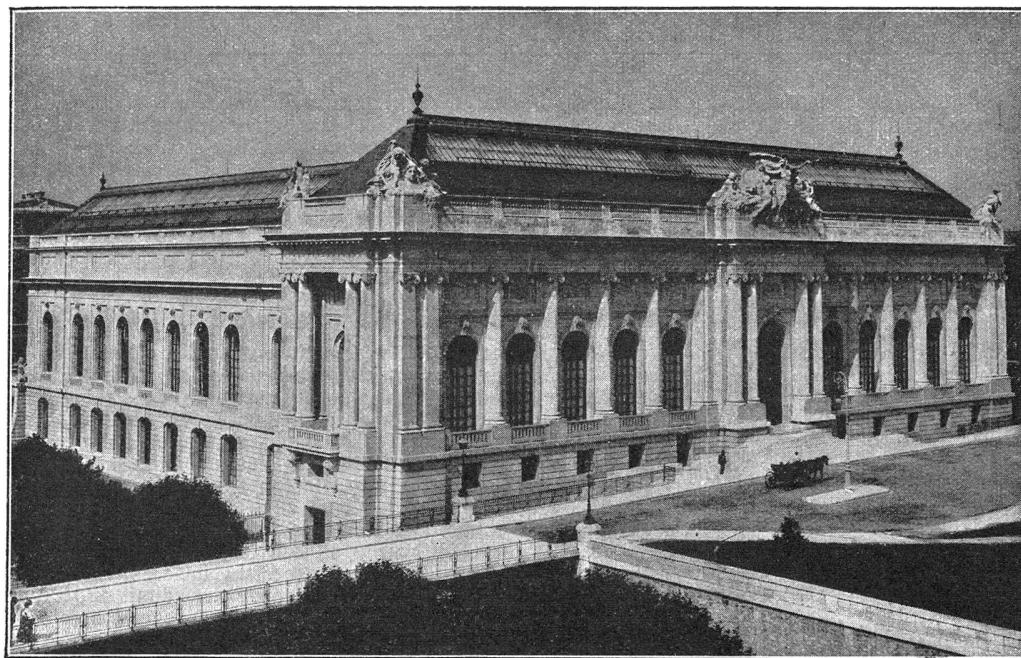
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Genève
Musée d'Art et d'Histoire

Cliché Sonor

ein heroisches Werk in drei Akten geschrieben, betitelt « Marignano ».

Dieses Werk, das 250 Ausführende vereinigen wird und für welches die Kostüme jenes Zeitabschnittes getreulich wiedergegeben sind, wird auf der Ebene von Plainpalais aufgeführt, auf dem gleichen Platz, wo die Wettkämpfe stattfinden werden und wo eine Festhütte für 3000 Personen errichtet wird.

Einem jungen Genfer Komponisten, Marc Briquet, haben die Organisatoren die Schöpfung der Musik anvertraut. Für letztere sind erhebliche Massenchöre und ein Orchester von 60 bis 80 Musikern nötig.

Alles läßt voraussehen, daß « Marignano », eine Schöpfung aus heldenhafter Vergangenheit, das von Herrn de Reynold in bildreicher und poetischer Sprache geschaffen worden ist, einen Erfolg erreichen wird wie seinerzeit das unvergessliche « Gloire qui chante ».

* * *

Das Organisationskomitee gibt den Sektionen des Schweizer Unteroffiziersverbandes und den eingeladenen militärischen Verbänden bekannt, daß es den Preis der Festkarte wie folgt festgesetzt hat:

Karte zu Fr. 15.— berechtigt zu drei Hauptmahlzeiten (ohne Wein), einem Frühstück, Nachtlager im Kantonement, zum Eintritt zum Festspiel und zum Eintritt auf alle Wettübungsplätze.

Karte zu Fr. 6.— berechtigt zu einer Hauptmahlzeit (ohne Wein), zum Eintritt zum Festspiel und zum Zutritt auf allen Wettübungsplätzen.

Diese letztere Karte ist geschaffen worden für die Teilnehmer von Genf und Umgebung, die zu Hause nächtigen können.

Das Organisationskomitee hat die Preise für die Teilnehmer so vorteilhaft als möglich festgelegt. Es hofft, daß die günstigen Bedingungen zahlreiche Kameraden ermutigen werden, nach Genf zu kommen.

Verbandsnachrichten

Unteroffiziersverein der Stadt Bern

Unsere diesjährige Hauptversammlung vom 4. Februar stand im Zeichen der Neuwahlen. Aus dem Jahresbericht geht klar hervor, daß das verflossene Vereinsjahr in jeder Beziehung ein erfolgreiches war. Der Mitgliederbestand ist auf eine Höchstzahl angestiegen. Als wichtiges Rad in unserer Uhr hat sich die Technische Kommission erwiesen. Der Kassabericht weist einen Ueberschuss von Fr. 374.— auf. Dank der Bereitwilligkeit der Vorstandsmitglieder konnte das Traktandum Wahlen rasch verabschiedet werden. Präsident Flück sah sich leider gezwungen, infolge starker geschäftlicher Anspruchnahme seinen Rücktritt zu nehmen. Für seine vierjährige Amtstätigkeit, in der er unser Vereinsschiff mustergültig führte, ist ihm der Dank der Sektion gewiß. Er bleibt dem Vorstand als Beisitzer erhalten. Als Nachfolger beliebte einstimmig unser Vizepräsident Feldw. F. Antenen. Die Besetzung

der übrigen Chargen fand ebenfalls Zustimmung. Trotz den großen Auslagen für die S.U.T. in Genf wurde der Beitrag auf den bisherigen Ansätzen belassen. Viel Arbeit gab die Aufstellung des neuen Auszeichnungsreglementes. Der Vorstand hofft damit die Mitglieder zu neuen Taten anzuregen. Unsere neue Wappenscheibe konnte an folgende Kameraden abgegeben werden: Gewehr: Feldw. Antenen; Pistole: Fourier Lüthi; Handgranatenwerfer: Wachtm. Marty. Den Verleinsteller erhielten in den gleichen Disziplinen Feldw. Nagel, Wachtm. Martz, Adj.-Uof. Oesch und Korp. Lüthi.

Für seine 25jährige Vorstandstätigkeit erhielt Kamerad Oblt. Spörri als Zeichen der Anerkennung ebenfalls die Wappenscheibe. Unser uneigennütziger Hermann hat ein großes Maß Arbeit hinter sich; ahmen wir sein Beispiel nach. Zum Veteranen konnte ernannt werden Feldw. Stucki Fritz. Den beiden Kameraden unsere besten Glückwünsche.

Im Vordergrund unseres Tätigkeitsprogramms stehen die S.U.T. Genf. Wir konkurrieren in Kat. A und im Fünf-Wettkampf. Nicht unerwähnt bleiben soll die Jungwehr, sie hat im letzten Jahr einen großen Aufschwung erfahren; Kamerad Lt. Holliger leistet hier ganze Arbeit. Der Präsident würdigte die großen Verdienste der abtretenden Kantonalvorstandsmitglieder Adj.-Uof. Hodel, Fourier Roth und Wachtm. Marty. In Erwiderung gibt uns Kantonalpräsident Hodel einen Einblick in die Tätigkeit des engen Kantonalvorstandes. Diese drei Kameraden haben hier bahnbrechend gewirkt und es kann sich der neue Kantonalvorstand zu dem gut angesäten Arbeitsfeld nur gratulieren. Den abtretenden Mitgliedern besondere Dank für die große Arbeit.

Der neue Vorstand: Präsident: Feldw. Antenen Fritz. Vizepräsident: Wachtm. Marty Joseph. 1. Sekretär: Korp. Lüthi Erwin. 2. Sekretär: Fourier Fridrich Karl. 1. Kassier: Wachtm. Kegele Engelbert. 2. Kassier: Korp. Haldemann Hs. 1. Gewehrschützenmeister: Oblt. Rüedi Rudolf. 2. Gewehrschützenmeister: Wachtm. Maurer Rudolf. 1. Pistolenschützenmeister: Fourier Lüthi Werner. 2. Pistolenschützenmeister: Adj.-Uof. Moser Walter. Munitionsverwalter: Gefr. Zaugg Hermann. Redaktor: Adj.-Uof. Oesch Hans. Beisitzer (Truppenvertreter): Major Röthlisberger M. Beisitzer: Feldw. Flück Emil. Mutationsführer: Adj.-Uof. Moser Walter. Jungwehr: Lt. Holliger Hans, Chef der Ausmärsche: Oblt. Spörri Hermann. Chef des Handgranatenwerfens: Wachtm. Marty. Chef des Geselligen: Gefr. Zaugg. Fähnrich: Adj.-Uof. Oesch.

Unteroffiziersverein Frauenfeld

62. Jahresversammlung, 28. Januar 1933, 20.15 Uhr, im Vereinslokal des Hotels « Bahnhof » in Frauenfeld.

Die von 43 Kameraden besuchte Versammlung hatte eine reichhaltige Traktandenliste zu erledigen. Die gute Disziplin, die während den Verhandlungen waltete, ermöglichte es aber, die vielen Geschäfte in kurzer Zeit zu erledigen.

Der vom Präsidenten verfaßte *Jahresbericht* sowie die *Jahresrechnung* wurden genehmigt und den Verfassern bestens verdankt. Der Jahresrückschlag von Fr. 542.— wurde durch

Anschaffung von Fleißprämiens, große Verpflegungsauslagen bei Ausmärschen, Anschaffung eines Vervielfältigungsapparates und durch das Defizit an der Abendunterhaltung hervorgerufen.

Das Traktandum *Wahlen* zeigte leider den Rücktritt von zwei Vorstandsmitgliedern. Kamerad Wachtm. Ernst Gubler, der während 13 Jahren unermüdlich im Vorstande gewirkt hatte (er stand dem Verein volle 9 Jahre als Präsident vor), konnte sich nicht mehr entschließen, ein weiteres Jahr mitzumachen. Die Versammlung würdigte das Entlassungsgesuch im Bewußtsein, daß dieser Kamerad dem Verein eigentlich mehr geopfert hatte, als er vor seiner Familie verantworten konnte. Er hat aber für eine hehre Sache gekämpft und wird es ihm die größte Genugtuung sein, wenn wir ihn als Beispiel treuer Pilicherfüllung stets vor Augen haben werden. Ebenso beharrte Kamerad Sap.-Tamb. Frei Heinrich auf seinem Entlassungsgesuch. Auch ihm wurde der beste Dank ausgesprochen für seine im Vorstande geleisteten Dienste. So dann ersuchte der Vorsitzende, Korp. Wagner, um Entlassung als Präsident und schlägt der Versammlung den bisherigen Aktuar, Wachtm. Ruch Hans, als Nachfolger vor. Trotz heftigem Sträuben seitens des Vorgeschlagenen schreitet die Versammlung zur geheimen Abstimmung und wählt denselben einstimmig zum Präsidenten. Kamerad Ruch erklärt sich daraufhin bereit, das Präsidium nicht der Ehre, sondern der Sache zuliebe zu übernehmen, und hofft zuversichtlich, seitens der Vorstandsmitglieder auf gute Unterstützung und wahre Kameradschaft. Aber das allein genüge für eine ersprießliche Arbeit nicht, sondern er hoffe, daß dem Rufe zur Arbeit alle Mitglieder Folge leisten werden und richte heute besonders an die «Jungen» den Appell, den Übungen immer zahlreich Folge zu leisten. — Der neue Vorstand setzt sich heute wie folgt zusammen: Präsident: Ruch Hans, Sch.-Wachtm.; Vizepräsident: Lt. Q.-M. Ogg Fritz; Aktuar: Stäubli Bernhard, S.-Mitr.-Korp.; Kassier: Straub Paul, Mitr.-Wachtm.; Bibliothekar: Wagner Walter, Füs.-Korp.; Materialverwalter: Strupler Emil, Mitr.-Wachtm.; Beisitzer: Frei Fritz, Feldw.; Heer Heinrich, Photo-Wachtm.; Maurer Willy, Sch.-Korp.; Stoll Josef, Art.-Korp. (Obmann der Art.-Sektion).

Das *Tätigkeitsprogramm* pro 1933 wurde wie folgt festgelegt: Jungwehr, Gewehr- und Pistolenchießen, Handgranatenwerfen, Hindernislauf, Kartenlesen und Distanzenschätzten, Krokieren und Skizzieren, Patrouillenübungen, Kampfgruppenübungen, Skiübungen, Vorträge, Diskussionsabende und artilleristische Übungen.

Einstimmig wurde der Beschuß gefaßt, an den *Schweiz. Unteroffizierstagen in Genf* teilzunehmen und in folgenden Sektions- und Gruppenwettkämpfen zu konkurrieren. Sektionswettkämpfe: Gewehr- und Pistolenchießen, Handgranatenwerfen, Hindernislauf, Distanzenschätzten. Gruppenwettkämpfe: Patrouillenlauf, Geschütz- und Schießschule, Führung der Gruppe im Gefecht (Füs., Lmg., Mg.). — Um den Mitgliedern Gelegenheit zu geben, diese Wettkämpfe ohne allzu große finanzielle Opfer besuchen zu können, wird beschlossen: 1. Jeder Teilnehmer, der wenigstens in zwei Sektionskonkurrenzen mitmacht, erhält freie Fahrt nach Genf. 2. Für jede weitere Sektionskonkurrenz und Gruppenkonkurrenz wird ein Beitrag von Fr. 2.— verabfolgt. 3. Jede besuchte Vorübung wird mit 20 bis 30 Rappen bewertet, sofern das betreffende Mitglied wenigstens fünf Vorübungen besucht hat, ausgenommen im Gewehr- und Pistolenchießen, wo jede Übung gezählt wird. Als Bedingung für diese Vergütungen wird gestellt, daß die Teilnahme am Fahnenakt und Festzug obligatorisch ist. Wegbleibende gehen der Vergütung aus der Vereinskasse verlustig. Die Auszahlung der Entschädigungen geschieht nach dem Festzug.

In Anerkennung 20jähriger treuer Mitgliedschaft wurden die Kameraden Gubler Jakob, Füsiler, in Frauenfeld, Hagen Konrad, Gefr., in Wilen, und Hörni Jakob, Feldweibel, in Nieder-Neunforn zu *Freimitgliedern* ernannt.

Fleißprämiens in Form von Zinnbechern konnten an folgende Kameraden abgegeben werden: Sap.-Tamb. Frei, Feldweibel Frei, Wachtm. Heer, Wachtm. Strupler, Wachtm. Gub-

ler, Korp. Wagner, Wachtm. Straub und Korp. Stoll. Leider mußte festgestellt werden, daß die Becher nur an Vorstandsmitglieder abgegeben werden konnten. Es ist aber zu hoffen, daß in einem künftigen Jahre auch Mitglieder außerhalb des Vorstandes zu den Bechergewinnern gezählt werden können.

Nach Abgabe der Mokkalöffel konnte die für alle Teile wohlgefahrene 62. Jahresversammlung geschlossen werden. Möge dem Unteroffiziersverein Frauenfeld ein weiteres Blühen und Gedeihen beschieden sein!

Lt. F. O.

Unteroffiziersverein Schönenwerd u. Umgebung

Am 7. Januar 1933 versammelten sich die Mitglieder unseres U.O.V. zur 7. Generalversammlung im Hotel Storchen. Nach einem kurzen Begrüßungswort des Präsidenten Wachtm. Bachmann Walter an die Anwesenden 40 Kameraden gelangte die reichhaltige Traktandenliste zur Abwicklung. Das Protokoll der letzten ordentlichen Versammlung sowie die Rechnung 1932 wurden diskussionslos gutgeheissen, wobei zu bemerken ist, daß wir wiederum eine kleine Vermögensvermehrung verzeichnen. Der bisherige Jahresbeitrag von Fr. 6.— plus Fr. 1.— für Genf wurde stillschweigend genehmigt. Aus dem musterhaft abgefaßten Jahresbericht unseres verdienten Präsidenten sei zur Hauptsache folgendes erwähnt. Trotz der schweren Krise, welche über unsere Industriegegend hereingebrochen ist, konnte der Mitgliederbestand von rund 90 Aktiven und Passiven behauptet werden. Leider verloren wir infolge Unglücksfall in Feldw. Fritz Götschi eines unserer besten Mitglieder. Durch Verabfolgung eines Kranzes und geschlossenen Aufmarsch von über 50 Mann bei der Bestattung haben wir dem lieben Kameraden die letzte Ehre erwiesen. Die Durchführung der schweiz. Delegiertenversammlung hat uns bei der vaterländisch gesinnten Bevölkerung Schönenwerds und Umgebung viele Sympathien eingebracht. Uns Unteroffiziere hat es gefreut, daß die Kameraden Delegierten in jeder Hinsicht befriedigt nach Hause gingen.

Unter Leitung von Herrn Hptm. Döbeli fand am 28. August 1932 eine Marschwetübung in die Gegend der Habsburg statt. Der Übungsleiter hat es verstanden, dieselbe interessant und lehrreich zu gestalten. Den Lmg.-Kurs besuchten 24 Mann. Pünktlich wurde jeweils mit der Arbeit begonnen, und es darf ohne Uebertriebung gesagt werden, daß am Schluß des Kurses jeder einzelne genau mit dem Lmg. vertraut war. Der Besuch der Vorübungen für die Verbandswettkämpfe war befriedigend, die Teilnahme an denselben eine sehr erfreuliche, die erzielten Resultate können im «Schweizer Soldat» nachgesehen werden. Aus dem Vorstand ausgeschieden sind Wachtm. Reinhart Fritz und Korp. Schuoler Johann. Die geleistete Arbeit im Vorstand wurde den beiden Kameraden gebührend verdankt. Neu in den Vorstand wurden gewählt Korp. Hunziker Erwin und Gefr. Sayer Rudolf. Beim Traktandum Jahresprogramm faßte die Versammlung den einstimmigen Beschuß, an den Unteroffizierstagen in Genf mitzumachen und zwar Beteiligung am Fünf-Wettkampf und Stellung von zwei bis drei Gruppen für die Führung der Kampfgruppe. Das zur Unterstützung des Vorstandes vorgesehene Technische Komitee wurde in globo gewählt. Diese beiden Instanzen werden umgehend einen fertigen Übungsplan zusammenstellen, und dann kann's losgehen.

Wir wissen nur zu gut, daß es für unsere kleine Landsektion schwer sein wird, den bisherigen Platz im Verbande zu behaupten; wenn aber jeder den ganzen Mann und Unteroffizier einsetzt, ist uns vor den «Großen» nicht bange. Unter Traktandum Verschiedenes mußte noch ein neues Versammlungslokal bestimmt werden. In geheimer Abstimmung wurde mit Zweidrittel-Mehrheit die Brauerei Karbacher auserkoren. Auf allgemeinen Wunsch marschierte die ganze Korona ins neue Lokal. Die Besichtigung desselben, der freundliche Empfang nebst Bewirtung beanspruchten einen längern Aufenthalt.

Unteroffiziersgesellschaft aller Waffen Zürich

Am 26. November 1932 fand im großen Saale zur «Kaufleutens» in Zürich die Wehrmannsfeier der U.O.G. Zürich statt.

Keine Mahlzeit ohne Käse

Dieser Anlaß erhielt seine besondere Note durch die Einweihung des neuen Banners.

Es würde zu weit führen, wollte man alle die Eindrücke an dieser Stelle wiedergeben, die jeder nach Hause nehmen durfte. Ungerecht wäre es auch, irgendeinen der mitwirkenden Vereine oder Personen hervorzuheben. Alle haben ihr möglichstes getan, um den Anlaß recht wirkungsvoll zu gestalten. An dieser Stelle mögen sie alle den herzlichsten Dank entgegennehmen. Dank gebührt auch dem rührigen Präsidenten der Gesellschaft, Adj.-Uof. Arthur Fuß und seinen Mitarbeitern, die in selbstloser Weise mit unermüdlichem Eifer arbeiteten, um die langwierigen Vorbereitungen zu dieser Feier zu treffen.

Die Fahnenweihe gestaltete sich zu einem sehr stimmungsvollen Akt, der seinen Höhepunkt eigentlich so recht bei der Verabschiedung des alten Banners erreichte. Manch sturmprobes Soldatenherz erzitterte und manches Auge wurde naß, als das alte, treue und verwettete Banner, das nach hart erkämpften Rechten, nach unzähligen Schwierigkeiten endlich siegreich an der Spitze seiner treuen Schar flatternd, seinen ehrenvollen Platz einem Nachfolger überlassen mußte. Möge es der U.O.G. vergönnt sein, auch unter ihrem neuen Wahrzeichen ihre Stellung in jeder Beziehung nach außen und nach innen zu wahren, zu wachsen und zu gedeihen. In diesem Sinne entbot Herr Oberst Stirnemann der neuen Fahne seinen kräftigen Soldatengruß und er forderte von Offizieren und Unteroffizieren in markanten Worten ein engeres Zusammenarbeiten im Interesse unserer Armee. Auch Zentralpräsident Adj.-Uof. Ernst Weißhaupt sprach in trefflichen Worten zur Festgemeinde und erntete reichen Beifall.

Eingegangene Jahresberichte für 1932

Rapports annuels reçus

- 6. Februar: Oberengadin.
- 11. » Fricktal.
- 17. » Aigle.
- 18. » Andelfingen.
- 21. » Glatt- und Wehntal.
- 22. » Aarg. Verband; Alpstein.
- 25. » Sursee.
- 27. » Zürich, Unteroffiziersverein.
- 28. » Soloth. Verband.
- 2. März: Bremgarten.
- 3. » Winterthur.
- 4. » Verband Zürich-Schaffhausen.

Am 4. März waren noch ausstehend (Rapports manquants le 4 mars 1933): Bellinzona, Bex, Romanshorn, Wil, Willisau, Yverdon.

Zentralsekretariat — Secrétariat central:
Möckli, Adj.-Uof.

Nicht eingegangene Jahresbeiträge bis 2. März

Cotisations manquants le 2 mars 1933

Alpstein, Andelfingen, Appenzell Vorderland, Bellinzona, Bern, Bex, Bremgarten, Delémont, Dorneck-Thierstein, Dübendorf, Emmenbrücke, Gasterland, Gäu, La Glâne, Montreux, Murten, Mümliswil, Nidwalden, Rheintal, Rorschach, St.-Galler Oberland, Seebzirk, Sursee, Weinfelden, Werdenberg, Wil (St. G.), Willisau, Winterthur, Yverdon, Zürich U.O.V., Saint-Imier.

Wir ersuchen die Sektionen, ihre Beitragsleistungen im Laufe des Monats März zu begleichen.

Der Zentralkassier — Le Caissier central:
Bolliger, Adj.-Uof.

Arbeitskalender — Calendrier du travail

Baden. Samstag den 25. März 1933 findet eine Marsch- wettübung Richtung Bözberg statt. Besondere Einladung und nähere Angaben folgen auf dem Zirkularwege. Wir bitten alle Kameraden, genannten Tag für uns reservieren zu wollen und recht zahlreich mitzumachen. Der Vorstand.

Unteroffiziersverein Luzern. 24. März. Vereinsversammlung im Hotel « Du Nord ». — 26. März. I. obligatorischer Schießtag. (Siehe für beide Anlässe das Vereinsblatt.)

Unteroffiziersverein Zofingen. Samstag den 11. März 1933 Freundschaftsschießen mit U.O.V. Olten. Sammlung der Mitgliederpunkt 13.20 Uhr Bahnhofplatz Zofingen. Abfahrt per Auto. Gewehr- und Pistolenschießen im Stand « Kleinholz », Olten. Nach Genfer Programm Abgabe von Ehrenmeldungen. Abends gemeinsames Nachtessen im Hotel « Emmental », gemütliche Unterhaltung. Kameraden! Erscheint vollzählig zu die-

sem Freundschaftsschießen und zur Abendunterhaltung bringt ruhig eure werten Damen mit.

Der Vorstand.

Pistolenverwechslung! Wem gehört Pistole Nr. + 19669? Wer ist im Besitz der verwechselten Pistole + 18642? Kameraden, Teilnehmer am kantonalen Unteroffizierstag, prüft die Sache. Mitteilungen an U.O.V. Zofingen.

U.-O.-G. Zürich. 10. März: 20.15 Uhr, im Restaurant « Du Pont »: Beginn des Patrouillenkurses. Uebungsleiter: Herr Oblt. O. Locher. — 12. März: Pistolenübung im Albisgütl. — 17. März: 20.15 Uhr, im Restaurant « Du Pont »: Fortsetzung des Patrouillenkurses. — 19. März: Schießen. Freie Uebung im Albisgütl, von 7 bis 11 Uhr. — 24. März: 20.15 Uhr, im Restaurant « Du Pont »: Patrouillenkurs. — 2. April: Schweiz. Säbelmeisterschaft im Apartment-Hotel. — 26. April: Gesellschaftsmeisterschaft im Sihlhölzli.

Jeden Montag und Mittwoch: Training der Fechtsektion im Sihlhölzli. — Jeden Dienstag offizieller Stamm im Restaurant « Du Pont ».

Bibliothek: Bücherausgabe bei Kamerad J. Amez-Droz, Guggachstraße 5: Samstag, 11. März.

Zürichsee rechtes Ufer. Freie Zusammenkunft Samstag den 18. März 1933, 20 Uhr, bei Kamerad Feldw. Billeter, zur « Hoffnung », Männedorf. Gelegenheit, sich für Genf anzumelden und Einzahlungen in die Reisekasse zu machen. Besprechung wegen Kampfgruppensdisziplin. Mitteilungen. Neue Mitglieder sind ebenfalls willkommen.

Um für Genf die Teilnehmerliste aufstellen zu können, ersuchen wir alle diejenigen Kameraden, die an der freien Zusammenkunft teilzunehmen verhindert sind, sich sofort schriftlich beim Präsidenten anzumelden, unter Angabe der Disziplinen, in denen sie mitzuarbeiten gedenken. Am 7. Mai wird in Zürich ein Instruktionskurs stattfinden.

Turnerischer Vorunterricht im Kanton Zürich

23. Kurs

Mitte März bis Ende Juni

A U F R U F

Schweizerjünglinge

der Jahrgänge 1913 bis 1918! Tretet unseren Reihen bei!

Turnen, Spiele, Geländeübungen, Ausmarsch!

Wöchentlich zwei Uebungen.

Beachtet unser blau weißes Plakat!

Februar 1933.

Das Kantonalkomitee.

Alle

Scheibenbilder

Schießscheiben

Zeigerartikel

Warnerartikel

Ehrenmeldungs-
karten / Festkarten
Diplome

Preisliste gratis

liefert prompt und billig

Spezialgeschäft für Schießartikel

Scheibendruckerei

A. Niederhäuser Grenchen

Fabrique de cibles pour le tir
Imprimerie



Eternit

alle Zwecke im Innenbau
Dächer
Gärten
äuß. Wandverkleidungen
Installat.ionen
Blumenkistchen

Eternit Kiederzünn

Inserieren
bringt Erfolg!